

„Wie Rotweinfest im Winter“

ERÖFFNUNG Weihnachtsmarkt lockt an den Wochenenden an die Burgkirche

Von Helena Sender-Petry

INGELHEIM. Es ist 17 Uhr am Freitag. Alles ist bereit. Die Stände leuchten, der Glühwein dampft, die Würste brutzeln, die Tannen auf der Freilichtbühne sind geschmückt. Wie es längst Tradition ist, haben sich die Kita-Kinder wieder mächtig ins Zeug gelegt, haben aus schlichten Nadelhölzern tolle Christbäume gezaubert. Mehr braucht es eigentlich nicht, um selbst Weihnachtsmuffel in Feststimmung zu versetzen. Und das tolle Ambiente rund um die Burgkirche tut sein Übriges. Diese historische Kulisse macht den Besuch vor allem bei Dunkelheit zu einem Erlebnis. Keine grelle Beleuchtung oder Dauerbeschallung durch Weihnachtsmusik stört das Markttreiben. Das Konzept ist eben wohltuend anders.

Von Schmuck bis Stulpen

Und das Angebot der zahlreichen Kunsthandwerker ist wirklich toll. Besonders Frauen könnten wuschig werden. Warum?

Wunderschöner Schmuck, geschmackvolle Dekoartikel, handgestrickte Mützen und Stulpen, Keramik, französische Seife ... Männer, die hier ein Geschenk für ihre Herzensdame suchen, werden todsicher fündig. Um acht Stände auf der TuS-Wiese wurde der Weihnachtsmarkt erweitert, auch Veganer finden jetzt



Die Wiedergabe dieses Artikels erfolgt mit ausdrücklicher Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG

Schon zur Eröffnung waren unzählige Besucher gekommen, um einen netten Abend zu verbringen. Die Kälte schreckte niemanden. Um sich warm zu halten, gab es ja Glühwein...

Foto: Thomas Schmidt

einen Snack. Matthias Singer-Fischer, der gemeinsam mit Stefan Heinrich den Weihnachtsmarkt 2005 ins Leben gerufen hat, versicherte bei der Eröffnung: „Weiter wachsen soll der Weihnachtsmarkt nicht. Nun haben wir die maximale Fläche erreicht.“

Er versäumte es auch nicht, all denen zu danken, die am

Gelingen des Weihnachtsmarkts teilhaben. Dazu zählen auch ein Reihe von Sponsoren, darunter die Stadt Ingelheim und die Rhein Hessische. Auch Oberbürgermeister Ralf Claus begrüßte die zahlreichen Besucher und versicherte: „Der Weihnachtsmarkt an der Burgkirche ist wie Rotweinfest im Winter.“ Da ist was dran.

Die „GrooWi Voices“ aus Großwinternheim umrahmten die Eröffnung am Freitag musikalisch. Dieser noch junge Pop- und Gospelchor, im vergangenen Jahr gegründet, absolvierte seinen Auftritt mit Bravour. Das ist deshalb so bemerkenswert, weil diese neue Formation bisher kaum vor großem Publikum gesungen hatte.